

#WIR

AM DEPARTMENT FÜR E-GOVERNANCE IN WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG
(DONAU UNI KREMS)

#LEHRENDE

Erfolgreiche Unternehmensführung verlangt sorgsamem und transparentem Umgang mit Daten

5 Fragen an RA Dr. Michael M. Pachinger

Lehrender “Geprüfte/r Datenschutzbeauftragte/r”
Department für E-Governance in Wirtschaft und Verwaltung
<https://digitalgovernment.wordpress.com/>

KOMPAKT



RA Dr. Michael M.
Pachinger
Lehrender

1 Was kann man sich genau unter der Ausbildung zum/r Datenschutzbeauftragten vorstellen?

Datenschutz ist heutzutage umfassend zu sehen und betrifft Unternehmen in den Bereichen Recht, Prozesse, Organisation und IT. Die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sieht eine ganze Reihe von Aufgaben für den Datenschutzbeauftragten vor: unternehmensinterne Beratung, Überwachung der Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften und Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde, um nur einige zu nennen.

2 Was sind die Voraussetzungen und Kriterien, um den Kurs zu besuchen?

Unternehmen als für Datenschutz Verantwortliche unterliegen mit der DSGVO verschärften Vorgaben über die Verarbeitung personenbezogener Daten. Ein Unternehmen erfolgreich zu führen erfordert auch einen sorgsamen und transparenten Umgang mit Daten. Wir wenden uns daher einerseits an UnternehmensleiterInnen, GeschäftsführerInnen und Führungskräfte, andererseits aber auch an EntscheidungsträgerInnen und MitarbeiterInnen aus den verschiedenen Fachabteilungen des Unternehmens, die mit Datenverarbeitungen zu tun haben und beim Aufbau eines Datenschutzmanagementsystems mitwirken.

3 Was lernen die TeilnehmerInnen bzw. was ist der Zweck der Ausbildung?

Wir möchten den TeilnehmerInnen anhand unserer Erfahrungen aus der Praxis zeigen, wie man die Verarbeitung personenbezogener Daten im Unternehmen strukturiert, transparent gestaltet, koordiniert und zweckmäßig aufbereitet, um für die Wahrung der Rechte von Betroffenen oder auch einen Datenvorfall vorbereitet zu sein. Wir versuchen auch darzustellen, wie man ein Datenschutzmanagementsystem aufbaut, Datenschutz-Audits durchführt und die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) anhand klar definierter „Kontrollen“ und „Maßnahmen“ umsetzt.

4 Was sind die Anforderungen an Datenschutzbeauftragte?

Mit der DSGVO steigt die Eigenverantwortung von Unternehmen im Datenschutz erheblich. Wir sprechen von „Accountability“ oder „Rechenschaftspflicht“. Der Datenschutzbeauftragte wird also in Zukunft eine ganz zentrale Rolle einnehmen. Ihm kommt Schnittstellenfunktion im Unternehmen zu und er sorgt für eine regelmäßige Überprüfung/Untersuchung, ob die genannten Bereiche (Recht, Prozesse, Organisation und IT) geforderte Standards erfüllen („Auditierung“). Die Geschäftsleitung wird auf seine profunde Unterstützung angewiesen sein.

5 Seit wann gibt es diese Ausbildung und warum ist diese gerade jetzt so wichtig?

Die Ausbildung basiert auf dem aus unseren Erfahrungen in der täglichen Praxis erarbeiteten und bereits in zahlreichen Lehrgängen erfolgreich umgesetzten Konzept der ganzheitlichen Beleuchtung des Themas Datenschutz. Dies haben wir jetzt im Hinblick auf die neuen Vorgaben der DSGVO erweitert, abgestimmt bzw speziell darauf ausgerichtet. Also, topaktuell genau zum richtigen Zeitpunkt! Denn, die Zeit bis Mai 2018 ist sehr kurz, um entsprechende Datenschutz-Audits oder Projekte zur Umsetzung der DSGVO im Unternehmen umzusetzen.

5 Was ist Ihr persönlicher Zugang zum Thema „Datenschutz“?

Datenschutz und Datensicherheit haben schon in den letzten Jahren laufend an Bedeutung gewonnen. Jetzt kommen viele neue Verpflichtungen auf uns zu. Wir sollten versuchen, diese nicht nur als „lästige Pflichten“ zu sehen, sondern auch als Möglichkeiten zu Gestaltung und Mehrwert für Unternehmen selbst wahrnehmen und nutzen. Nehmen wir nur die neue Pflicht zur Führung eines Verzeichnisses über Verarbeitungstätigkeiten. Damit kann auch ein tiefer Einblick in das eigene Unternehmen gewonnen werden. Dies sollte auch zum eigenen Vorteil genutzt werden.